

**Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe.** Empfangsbestätigung. Der Gesellschaft der Freunde sind zur Förderung ihrer Arbeiten seit März 1922 die nachstehend verzeichneten Beträge überwiesen worden:

Paul Schönfeld, Leipzig-Schleußig . . . . .	200,— Mk.,
Rauhfuß, Leipzig . . . . .	500,— "
Wacker, Leipzig . . . . .	150,— "
Restkasse des Kriegsausschusses für Zivildienst- arbeiten . . . . .	160,65 "
Bruno Beist, Magdeburg . . . . .	100,— "
Voonberger Hilversum, Holland . . . . .	60,— "
Willy Schöpel, Riesa . . . . .	250,— "
Sammlung bei der Innungsvorstandssitzung Leipzig	90,— "
Paul Kreßner, Zwickau . . . . .	2000,— "
Tyrlich . . . . .	500,— "

Summe: 4010,65 Mk.

Für die Zuwendungen spreche ich den Spendern im Namen der Gesellschaft den verbindlichsten Dank aus. Möge deren Vorgehen ein Ansporn für diejenigen sein, denen die Ausbildung unseres Gewerbes am Herzen liegt, denn bei der heutigen Geldentwertung sind recht große Mittel erforderlich, wenn dem Lehrlingswesen aufgeholfen werden soll.

Leipzig-Gohlis, den 6. November 1922.

Paul Magdeburg, Vorsitzender.

**Magdeburg.** (Zwangssinnung.) An unsere Mitglieder, die ihre Beiträge für das Geschäftsjahr 1922 sowie die Nachzahlung für die Zeitung noch nicht gezahlt haben, richten wir die höfliche Bitte, dies bis zum 15. Dezember auf Postscheckkonto 4813 Magdeburg oder bei der Orts-Giro-Kasse Nr. 3360 der Bankabteilung der Städtischen Sparkasse zu Magdeburg oder in unserem Geschäftszimmer, Tischlerbrücke 4, zu zahlen. Andernfalls sind wir gezwungen, den Betrag durch den Magistrat der Stadt Magdeburg einzuziehen. Etwaigen Anfragen ist das Rückporto beizufügen.

Ernst Meyer, Obermeister. Georg Löbner, Kassierer.

**Magdeburg.** (Zwangssinnung.) Anfragen, welche die Sterbekasse betreffen, sind an Kollegen Fr. Schmieder (Magdeburg, Breiteweg 253) zu richten. Geldsendungen auf das Postscheckkonto der Zwangssinnung, Magdeburg Nr. 4813.

I. A.: Bruno Schünemann.

**München.** (Zwangssinnung.) Versammlung am 25. November. Anwesend 170 Mitglieder. Herr Obermeister Andreas Huber jun. teilte mit, daß die Gesellenprüfungskommission vollständig gewählt und von der Handwerkskammer genehmigt sei. Das von der letzten Quartalsversammlung gewünschte Plakat über die wichtigsten Reparaturenpreise zum Aushang in den Geschäftsräumen konnte nicht hergestellt werden, da ein Exemplar eines solchen Plakates auf einige hundert Mark gekommen wäre. Dagegen haben die Tageszeitungen entsprechende Notizen gebracht. Der Haushaltplan für 1923, der mit einer Einnahme von 105500 Mk. und mit Ausgaben von etwa 96400 Mk. abschließt, wurde einstimmig genehmigt. Weiter wurde beschlossen, die Beiträge entsprechend der Leistungsfähigkeit der Mitglieder (Größe der einzelnen Betriebe) in drei Klassen abzustufen, und zwar niedrigste Klasse vorläufig 320 Mk., mittlere 400 Mk. und höchste 480 Mk. Zur Prüfung des Kassenberichts wurden die Herren Nöbel und Vogt gewählt. Herr Kollege Tombrock erstattete Bericht über den Obermeistertag in Nürnberg. Herr Kollege Lechner sprach über Reparaturpreise. Das Referat führte zu dem einstimmigen Beschluß, zu den in der letzten Preisliste des Zentralverbandes bezeichneten Preisen einen Zuschlag von 50 % zu fordern. Die Mitglieder wurden zur strikten Einhaltung der vereinbarten Preise aufgefordert. Herr Kollege Babos gab hierauf Aufklärung über die jetzigen Einkaufspreise der Waren und über die demzufolge notwendigen Verkaufspreise. Er gab auch noch ausführliche Aufklärungen über die jetzige Handhabung der Preistreibereivorschriften bzw. über die Berechtigung des Verlangens des jeweiligen Marktpreises. Herr Obermeister Huber sprach weiter über die jetzige allgemeine Wirtschaftslage und die Mittel, die zur Gesundung der Verhältnisse führen können. Er forderte strenges Einschreiten gegenüber der fortgesetzten, sprunghaften, durch nichts gerechtfertigten, ungeheuren Preissteigerung für sämtliche notwendigen Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere der Lebensmittel. Die Regierung müsse die offensichtliche Bevorzugung von Landwirtschaft und Großindustrie endlich einmal einstellen. Wenn diese Punkte bisher von keiner Seite berührt wurden, so müsse eben das Handwerk diese Forderungen stellen. Demselben müsse gestattet sein, in dieser Beziehung Wirtschaftspolitik zu treiben. Aufgabe der Innung sei, den Berufsstand zu heben. Soll diese Aufgabe gelöst werden, müsse zur Jetztzeit auch Wirtschaftspolitik getrieben werden. Die Versammlung nahm folgende Resolution einstimmig an:

„Die heutige Tagung der Uhrmacher-Zwangssinnung für München und Umgebung richtet an den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher das Ersuchen, entweder für sich oder in Verbindung mit anderen gewerblichen Organisationen an die deutsche Regierung heranzutreten mit den Fragen: Was gedenkt dieselbe zu tun gegen fortgesetzte Preiserhöhung der notwendigsten Lebensmittel? Und

welche Maßnahmen sind vorgesehen, um Gewerbe und Kleinhandel gegenüber der bevorzugten Landwirtschaft und Großindustrie seine Existenzmöglichkeit zu gewährleisten?“

Hierauf wurde beschlossen, einen Sondernachrichtendienst innerhalb der Innung zu schaffen. Auf Antrag des Herrn Kollegen Babos soll an den Stadtrat herangetreten werden, um Mittel und Wege zu finden, um den wilden Handel mit Gold, Silber, Platin usw. unmöglich zu machen. Der Handel mit diesen Gegenständen soll nur dem legitimen Handel gestattet sein, auch wenn dieses Ziel nur durch Konzessionierung zu erreichen ist.

**Paderborn.** (Zwangssinnung.) Vom 1. Dezember sind die Preise für Gläser wie folgt festgesetzt: Flach-, Patent- und Savonnette je 300 Mk., Lentilles- 350 Mk. — Die Kollegen werden gebeten, die Preise auf den Reparaturtafeln bzw. Streifen zu ändern. Verkaufspreise eines billigen Babyweckers DRSS, Junghans-Baby UUSS. In der Verbandskasse des Zentralverbandes ist große Ebbe, deshalb bitte ich dringlichst alle Innungsmitglieder, sich an dem Opfertage mit möglichst dem Erlös einer Vollreparatur zu beteiligen. Unser Kassierer, Kollege Mühlendiek, i. Pa. Ernst Schröder, nimmt Gelder entgegen und führt dieselben an den Zentralverband ab. Einzahlungen erbitte an Ernst Schröder (Paderborn). Postscheckkonto Hannover Nr. 14724. — Kollegen, bedenkt, daß 100 Papiermark einen Friedensgroschen darstellen. Erdmann, Obermeister.

### Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- 13. Dezember Köthen
- 13.            Offenburg (Mittelbad. Uhrmacherverein)
- 8. Januar     Waldenburg, Schlesien

### Lohnbewegung

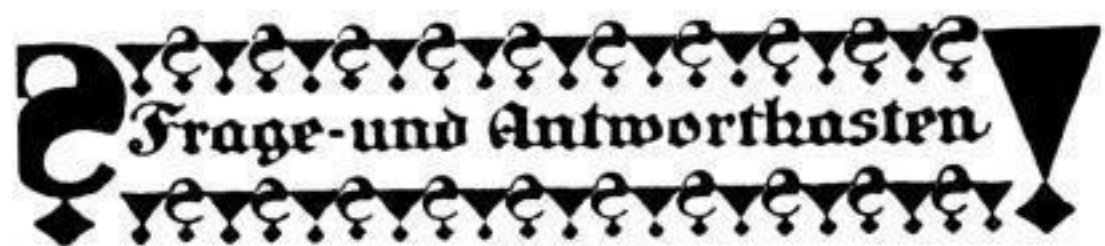
**Kiel.** Ab 1. Dezember gelten folgende Stundenlöhne: A 170, B 176, C 194, D 200 Mk.



**Wattenscheid.** Herr Kollege Peter Utsch, Obermeister der Zwangssinnung Wattenscheid, konnte am 1. Dezember sein fünf- undzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern. Die Innung veranstaltete ihm zu Ehren einen Festabend.

**Neuerungen bei der Post.** Die Wertgrenze für unversiegelte Wertpakete wurde mit Wirkung vom 1. Dezember von 1000 Mk. auf 10 000 Mk. erweitert. Der Höchstbetrag für Postaufträge zur Geldeinzahlung, Postprotestaufträge und Nachnahmesendungen wurde von 30000 Mk. auf 150000 Mk. erhöht.

**Trauring-Verkaufs- und Gold- und Silber-Ankaufstabellen.** Sonderdrucke der Tabellen in Nr. 39 für den Dollarstand von 7200 bis 10000 haben wir noch vorrätig und geben sie gegen 5 Mk. pro Stück (einschließlich Porto) ab.



#### Fragen

- 4324. Wo erhält man nahtloses Stahl- oder Eisenrohr (außen 12 mm, innen 10 mm) in Abschnitten von 120 cm für Quecksilber-Kompensationspendel? L. A. in D.
- 4325. Wer übernimmt Reparaturen von tulasilbernen Uhrgehäusen. H. L. in S.

#### Antworten

- 4321. Taschenlampenbatterien „Heros“.  
Taschenlampenbatterien der Marken „Heros-Goldlicht“ und „Heros-Gold-Extra“ liefert sofort ab Lager Dresden  
Curt Wagner, Dresden-A. 5, Dinterstr. 1.
- 4322. Anfertigung von Einzelteilen für Waltham-Uhren.  
Die Anfertigung der gewünschten Teile für die Waltham-Uhr kann in meiner Werkstatt erledigt werden.  
Otto Donner,  
Boxdorf Nr. 18, Post Reichenberg, Bezirk Dresden.

